



**RHEOFLEX®**

**Schnellzement**

**Polymervergüteter Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagsestriche im Hochbau**

Überall dort, wo besondere Anforderungen an schwimmende Fußbodenkonstruktionen gestellt werden, lassen sich mit RHEOFLEX® Schnellzement Zementestriche höchster Festigkeit herstellen, die dank verformungsfreier Erhärtung und zuverlässiger Trocknung optimale Lastübertragung und schnellen Baufortschritt ermöglichen.

Durch integrierte Polymere wird die hochfeste und nahezu schwindfreie Zementmatrix von RHEOFLEX® Schnellzement flexibilisiert und verstärkt. So halten auch beheizbare Unterlagsböden dynamischen Beanspruchungen problemlos stand.

Mit RHEOFLEX® Schnellzement hergestellte Estriche können kurzfristig mit allen Oberbelägen belegt werden.

- praktisch schwindfrei
- sehr früh nutzbar
- belegreif nach 3 Tagen
- extrem belastbar
- nicht brennbar
- wasserfest

**RHEOFLEX® Schnellzement**

Geprüft nach AgBB-Schema	
Estrichgüte (Erstprüfung):	CT-C50-F7
Empfohlene Einbaudicke:	≥ 30 mm
Farbton:	Zementgrau
Verbrauch je 10 mm Dicke:	ca. 4 – 4,5 kg/m <sup>2</sup>
MV Bindemittel: Kiessand (A/B 8)	1 : 4 Gewichtsteile
Wasser-/Bindemittelwert:	max. 0,45
Belegreife ≤ 2 CM%:	3 Tage nach Einbau
(≥ 10 °C / ≤ 80 % rel. Luftfeuchte)	

Festigkeitsklassen nach DIN EN 13 892-2 (Güteprüfung/F.P.C.)		
Druckfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 40 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 50 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 5 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 7 N/mm <sup>2</sup>
Oberflächenzugfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 1,5 N/mm <sup>2</sup>

**Chemotechnik**  
Wir machen Boden gut!

# Polymervergüteter Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagestriche für besondere Anforderungen

## Kurzbeschreibung

Polymervergüteter, praktisch schwindfrei erhärtender Schnellzement zur Herstellung hochfester Unterlagestriche mit erhöhter Belastbarkeit und hoher Oberflächenfestigkeit.

RHEOFLEX® Schnellzement ist auch geeignet für die schnelle, sichere und dauerhafte Modernisierung von dynamisch hoch belasteten Industrieböden!

## Anwendungsbereiche

- Hochwertige unbeheizte und beheizte Unterlagestriche bis Festigkeitsklasse CT-C50-F7 auf Dämmschicht oder Trennschicht im Gewerbe- und Industriebau für alle üblichen Bodenbeläge.
- Verbundestriche, dynamisch beanspruchte Industrieestriche für Werk- und Montagehallen, Fahrstraßen und Laderampen mit direkter Nutzung oder zur Aufnahme von Beschichtungen.

## Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, besonders EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter; ausgenommen sind die in dieser Produktinformation ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

**Belegreife:** Prüfung durch CM-Messung nach BEB-Vorschrift: Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten. Andere Messmethoden sind zur Feststellung der Belegreife nicht geeignet.

## Bauklimatische Bedingungen

Trockene, geschlossene, zugluftfreie Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen keinesfalls < 5°C bzw. > 25°C.

Bei offenen Gebäuden, hohen Räumen, Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrisiken, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit PE-Folie vermeiden!).

Restfeuchte wird (unabhängig von der Estrichdicke) auch bei Baustellenklima von 10 °C und 80% rel. Luftfeuchte erreicht.

Ein Rückfeuchten belegreifer RHEOFLEX® Schnellzement Estriche findet unter normalen Baustellenbedingungen nicht statt. Nassbelastung vermeiden!

## Materialverbrauch:

ca. 4 kg/m<sup>2</sup>/10 mm Dicke

## Herstellung hochwertiger Unterlagestriche:

Hohe Belastungen machen im Einzelfall besondere planerische Betrachtungen erforderlich. Der Fußbodenaufbau (Art und Dicke der Dämmschicht, Estrichdicke etc.) ist in Abhängigkeit von den objektspezifischen Belangen festzulegen. Im Einzelfall kann eine Bemessung nach Eurocode 1 EN 1991 sinnvoll oder notwendig sein.

## Herstellung von Verbundestrichen:

### Untergrund

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm<sup>2</sup> (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen (Einzelwerte  $\geq 1,2 \text{ N/mm}^2$ ).

Untergrund vor der Verlegung durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen mit ausreichendem Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen intensiv vorbereiten. Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgeässt werden, um ein Verdursten der mineralischen RHEODUR® System-Haftbrücke auszuschließen.

### Mineralische Haftbrücke:

#### RHEODUR® System-Haftbrücke

Materialverbrauch: ca. 1,8 kg/m<sup>2</sup>

**Mischen:** Im Mischgefäß ca. 8 l Wasser vorlegen, einen Sack (25 kg) RHEODUR® System-Haftbrücke mit regulierbarem Elektrohandrührer einmischen, evtl. max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige (jedoch nicht flüssige) Schlämme entsteht. Mischdauer 3 Minuten.

**Auftragen:** Die fertig gemischte RHEODUR® System-Haftbrücke auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit hartem Besen in den Untergrund einbürsten, anschließend **sofort** mit Estrichmörtel abdecken, um Abtrocknen/Verdursten zu vermeiden.

**Abgetrocknete, mattede hell gewordene RHEODUR® System-Haftbrücke ist unbrauchbar und muss entfernt werden!**

## Erstprüfung nach DIN EN 13813

Die technischen Kennwerte des Estriches müssen vom Estrichleger in der Erstprüfung ermittelt und durch eine regelmäßige Produktionskontrolle überwacht werden.

Bei Veränderung der Ausgangsstoffe (z.B. andere Zementart oder Gesteinskörnung) ist eine neue Erstprüfung notwendig.

## Richtrezeptur für 200 l Estrichpumpe (Erstprüfung erforderlich)

Materialkomponente	CT-C50-F7
RHEOFLEX® Schnellzement	75 kg
Kiessand 0/8 mm	300 kg
Wasser-/Bindemittelwert*	max. 0,45

\* Eine Überschreitung des max. Wasser-/Zementwertes führt zu verzögerter Erhärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit.

## Estrichmischung:

**Gesteinskörnung:** Kiessand 0/8 mm nach EN 13139, Anwendungsgebiet „Estrichmörtel“, Gehalt an Feinteilen, Kategorie 1 (max. 3 Masse %) und einem Mehlkornanteil  $\leq 0,25$  mm von max. 10 Masse-% im Sieblinienbereich 3 (A/B 8) nach DIN 1045-2.

**Mischen:** Zum Anmischen des Mörtels gebräuchliche Misch- und Fördermaschinen verwenden (Mischzeit: 2 min.). Mischtrommel mit etwa der Hälfte des Kiessands und ca. 2/3 der nötigen Menge Zugabewasser füllen.

RHEOFLEX® Schnellzement in den laufenden Mischer zugeben und Mischtrommel mit übrigen Kiessand bis zum Nutzhalt auffüllen und mit restlichem Zugabewasser auf Konsistenz einstellen. Gesamtwassermenge auf W/Z 0,45 begrenzen.

Zur Herstellung eines plastischen Estrichmörtels mit homogenem Querschnitt, insbesondere bei hohen Schichtdicken sowie bei langen Pumpwegen, ist ein Nachmischen des Estrichmörtels mittels Zwangsmischer erforderlich.

**Einbau:** Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten ist maschinelles Abreiben sinnvoll (z. B. bei direkter Nutzung oder als Untergrund für Beschichtungen).

**Nachbehandlung:** Für vollständige Hydratation ist der frische Mörtel bis zur ausreichenden Erhärtung vor Austrocknung zu schützen. Fertige Flächen deshalb sofort nach dem Glätten mit PE-Folie abdecken. Dauer der Nachbehandlung mindestens über Nacht.

**Überarbeitung:** Nutzestriche aus RHEOFLEX® Schnellzement können nach intensivem Reinigungsschliff mit Diamant-Schleifset „Titan Plus“, K120 und Nassreinigung mittels Waschautomat bereits am nächsten Tag mit LOTUSEAL® Kristall in zwei Arbeitsgängen farblos oder wahlweise mit LOTUSEAL® Lasur farbig verkieselt werden (siehe Produktinformationen LOTUSEAL® Kristall und LOTUSEAL® Lasur).

Für Imprägnierung, Versiegelung oder Beschichtung mit Kunstharzen ist eine zweckentsprechende Untergrundvorbereitung notwendig.

## Praxis-Hinweis:

- Bei sehr trockenem Baustellenklima sowie in Zugluftbereichen und insbes. Freiflächen sind zum Schutz des frischen Mörtels vor Wasserentzug geeignete Maßnahmen vorzusehen (ggf. Einhausung). Nötigenfalls frisch verlegten Mörtel sofort mit Folie abdecken und/oder geeignete, verdunstungshemmende Curings (Zwischennachbehandlung) aufsprühen (Anwendbarkeit und Verträglichkeit mit nachfolgenden Oberflächenbehandlungen im Einzelfall prüfen!)
- Im Gegensatz zu RHEORAPID® Schnellzement sind Estriche aus RHEOFLEX® Schnellzement schneller zu verarbeiten und früher zu glätten.
- Blasenbildungen beim Glätten deuten immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Glättflügelstellung und/oder ungünstige Mischungszusammensetzung hin.
- Bei sehr trockenen Untergründen (Bestandsanierung) ist mehrmaliges Vornässen erforderlich.
- Zum maschinellen Glätten ausschließlich handgeführte Einscheibenglätmaschinen einsetzen! Keine Doppel- bzw. Tandemglätter verwenden!
- Vermischung von RHEOFLEX® Schnellzement mit anderen Bindemitteln unbedingt vermeiden! Keine Zusatzmittel zugeben! Vor Materialwechsel unbedingt Mischtrommel und Schläuche reinigen!
- RHEOFLEX® Schnellzement ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!
- Bauschutzabdeckungen zum Schutz der Estriche vor Nachfolgegewerken erst nach Erreichen der Belegreife bzw. nach Ende des Funktionsheizens aufbringen, um Beeinträchtigungen durch Kondensatbildung sowie Ausblühungen und Verfleckungen auszuschließen.

**Lagerfähigkeit:** 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

**Chemotechnik Abstatt GmbH**  
Beilsteiner Straße 38, 74232 Abstatt  
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: [info@chemotechnik.de](mailto:info@chemotechnik.de)  
[www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de)

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: [www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de). Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).